

Deutscher (Post-) Kolonialismus in Afrika – von Graf Goetzen zur Liemba

Beschreibung: In dieser interaktiven Veranstaltung lernen wir die häufig unbeachtete deutsche Kolonialgeschichte in Afrika kennen. Wie entstanden die deutschen Kolonien und was für Folgen hatten sie? Gibt es Formen des Kolonialismus heute noch? Und was haben wir damit möglicherweise zu tun? Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Deutsch-Ostafrika, insbesondere dem heutigen Tansania, sowie der MV Liemba (s. Foto) als Relikt der deutschen Kolonialzeit.

Lernziele: Primäres Ziel ist nicht die reine Wissensvermittlung – viel mehr sollen Teilnehmende durch eine kritische Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte in Afrika in die Lage versetzt werden, eine eigene Position zum deutschen Kolonialismus sowie dessen Folgen zu entwickeln.

Zielgruppe: Jugendliche (ab 8. Klasse), Erwachsene

Form: Interaktive Workshops mit auf die jeweilige Veranstaltung und Zielgruppe angepassten Methoden des Globalen Lernens. Auch Vorträge sind möglich.

Zeitraumen: 90 Minuten+

Themenbereiche: (Post-) Kolonialismus, Geschichte, Verteilung, Rassismus, Werte, Vorurteile, Globalisierung, Machtverhältnisse

Referentin: Maximilian Köster

